

***„Palladio_Aldinen“ Palladios Werkschau Vol.3, Ulrike Eichhorn.
Neuerscheinung Edition Eichhorn.***

Der Beginn ist ein schwieriger. Pietro della Gondola schließt 1521 für seinen Sohn Andrea einen Lehrvertrag mit dem Architekten und Steinmetz Bartolomeo Cavazza da Sossano in Padua ab. Doch der junge Andrea wird nicht glücklich dort. Er flieht wiederholt nach Vicenza, wird schließlich in eine dortige Werkstatt und dann in die Maurer- und Steinmetzzunft aufgenommen. Zwar scheitert die Gründung einer eigenen Werkstatt doch schon bald gelingt es ihm in guten Verbindungen zu Adel und Kirche der Zeit beruflich Fuß zu fassen und ein außergewöhnliches wie umfangreiches Architektenleben folgt, dass maßgeblichen Einfluss auf die Kultur und auch die weitere Entwicklung von Baustilen haben wird. Schließlich wird Gondola, einer der bedeutendsten Berufsarchitekten der Renaissance, bezugnehmend auf die griechische Göttin der Künste, Pallas Athene, seinen Namen in Palladio umbenennen. Und dieser Name ist bis heute Markenzeichen für eine Fülle von Palästen, Tempelanlagen, Theatern, Thermen und vielen weiteren Wohn- und Kommunenbauten im Italien des 16.Jahrhunderts und Anziehungspunkt vieler interessierter Touristen wie Architekten und Wissenschaftler.

Ulrike Eichhorn legt nun eine inhaltlich wie bibliophil bemerkenswerte Edition zur Palladio Architektur in Italien vor. In kompakter Taschenbuchform öffnet sich Leserin und Leser eine historische Zeitreise wie ein architektonischer Reiseführer, der in farblich wie nummerischer Strukturierung ausgezeichnet eine schnelle Orientierung im Spaziergang ermöglicht wie auch sehr einladend zum Schmökern und Blättern verführt und einzigartig in eine faszinierende Lebens- wie Baugeschichte in Inspiration der römischen Antike und Künstlerpersönlichkeiten wie Michelangelo eintauchen lässt.

„Ein Buch wie ein Kunstwerk, das einem Palladio Palast gleich Lust-Wandeln und im Schauen und Staunen nicht zu Ende kommen lässt...“

Ulrike Eichhorn „Palladio_Aldinen“ Palladios Werkschau Vol.3. Edition Eichhorn.

Walter Pobaschnig, Wien 4_2018

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

